

MLP Gesundheitsreport 2010

Berlin, 25. November 2010

IfD Institut für Demoskopie
Allensbach

 **MLP**

Untersuchungssteckbrief

Methodische Gesamtverantwortung: **Institut für Demoskopie Allensbach**

Bevölkerungsbefragung Deutschland

Stichprobe: **1.832 Befragte, repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahre**

Befragungszeitraum: **3. bis 16. September 2010**

Bevölkerungsbefragung international

Stichprobe: **Jeweils rund 1.000 Befragte in Schweden, den Niederlanden und der Schweiz, repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahre (Niederlande) bzw. ab 15 Jahre (Schweden, Schweiz)**

Befragungszeitraum: **6. bis 25. September 2010**

Ärztebefragung Deutschland

Stichprobe: **524 Ärzte, repräsentativ für die als Arzt tätigen Mediziner in Deutschland; darunter 308 im ambulanten, 216 im stationären Bereich tätige Ärzte**

Befragungszeitraum: **6. September bis 1. Oktober 2010**

Weit überwiegend Zufriedenheit mit der Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems

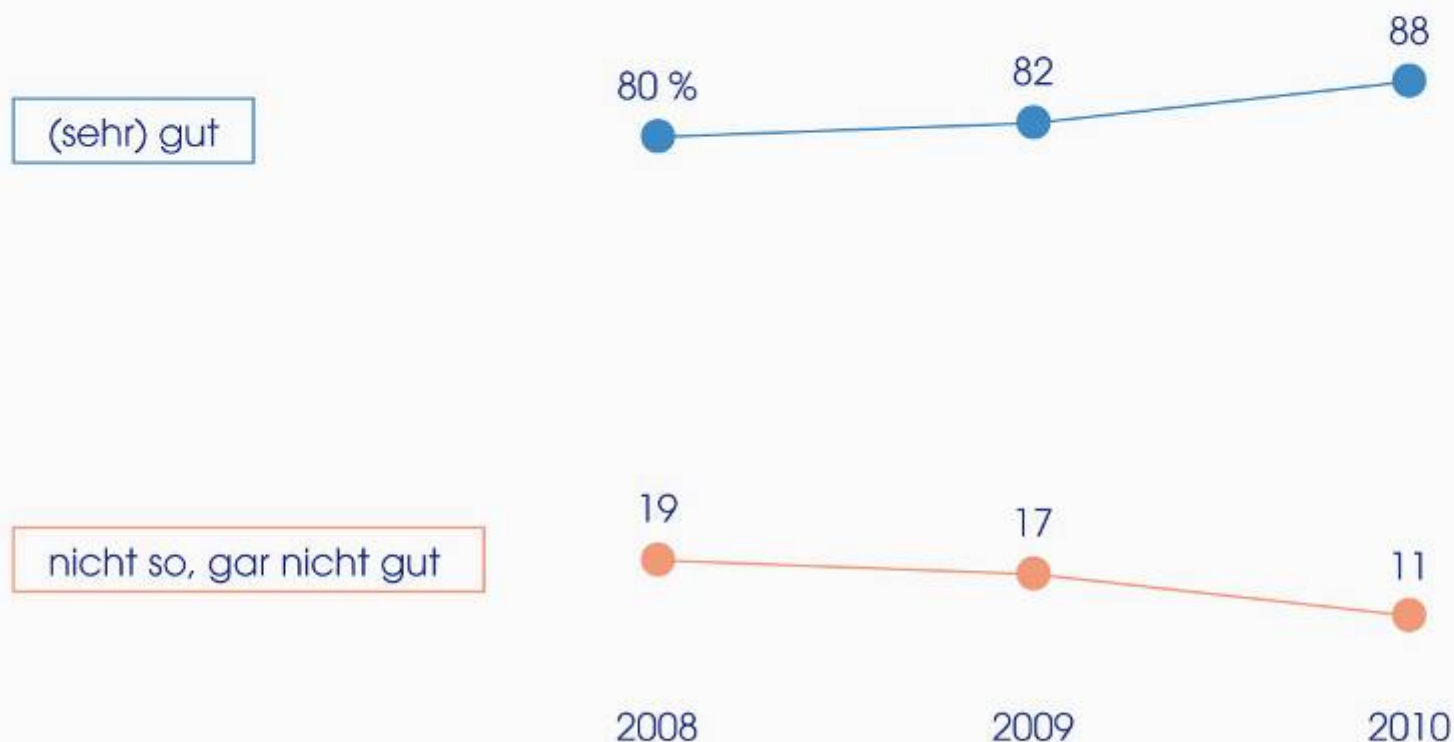
Das Gesundheitssystem und die Gesundheitsversorgung in Deutschland sind -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen, zuletzt 10061

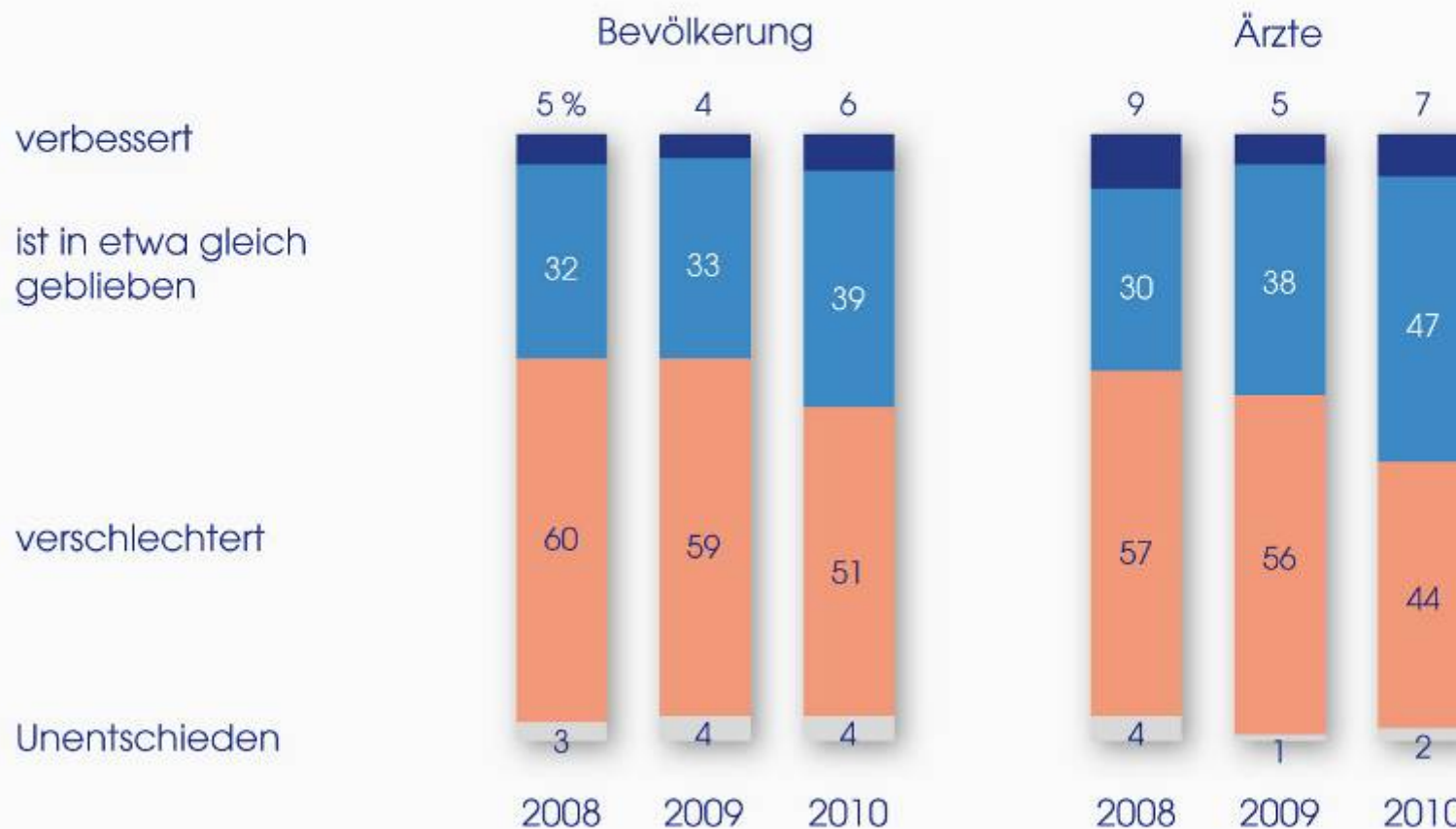
Ärzte urteilen noch positiver über Gesundheitssystem und -versorgung als in den Vorjahren

Das Gesundheitssystem und die Gesundheitsversorgung in Deutschland sind -



Bevölkerung und Ärzte sehen weniger Qualitätsverluste als in den Vorjahren

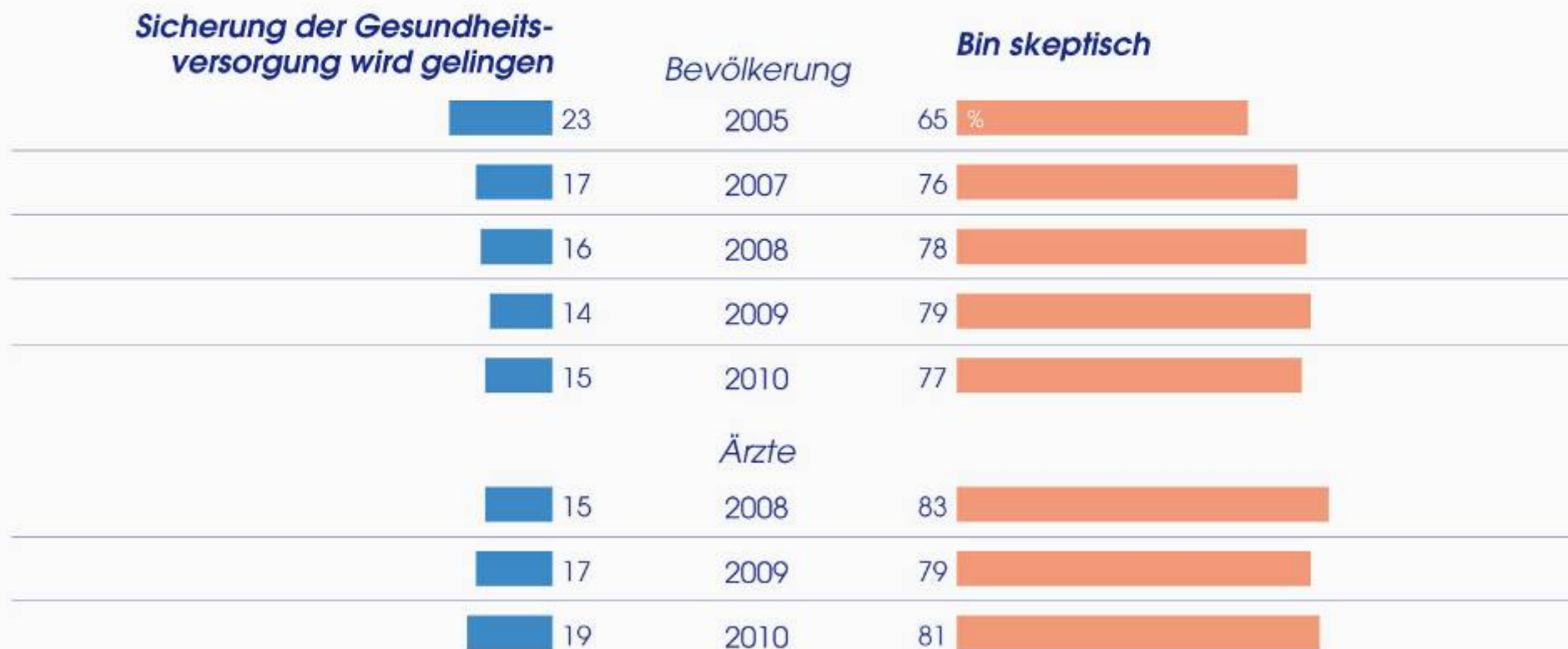
Die Qualität der Gesundheitsversorgung hat sich in den letzten zwei, drei Jahren -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen 10026, 10038, 10061, 5244, 5262, 5295

Unverändert große Zweifel an dauerhafter Sicherung der Gesundheitsversorgung

Frage: "Glauben Sie, dass es der Politik gelingen wird, längerfristig eine gute Gesundheitsversorgung für alle sicherzustellen, oder sind Sie da eher skeptisch?"

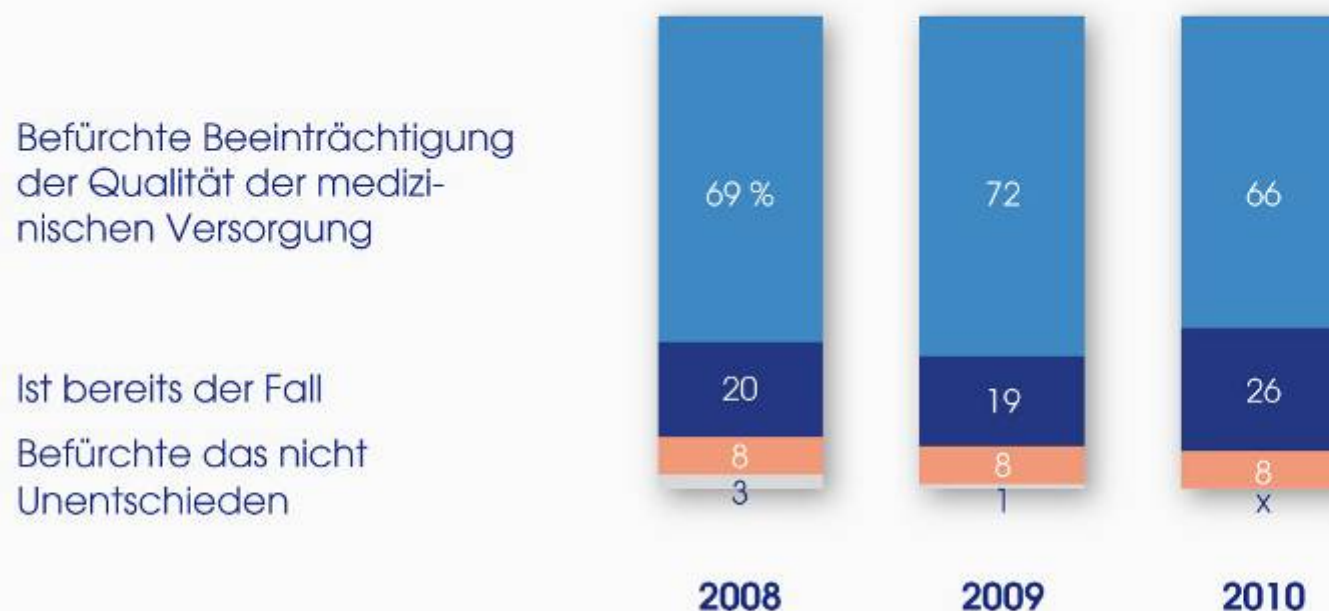


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen 7083, 10012, 10026, 10038, 10061, 5244, 5262, 5295

Ärzte: Sorgen über mittelfristige Auswirkungen des Kostendrucks

Frage: "Man hört ja oft die Meinung, dass im Gesundheitswesen neben den medizinischen immer stärker wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der Behandlung von Patienten eine Rolle spielen. Befürchten Sie, dass wirtschaftliche Gesichtspunkte in Zukunft die Qualität der medizinischen Versorgung beeinträchtigen werden, oder befürchten Sie das nicht?"



x = weniger als 0,5 Prozent

Unverändert verbreitet Sorgen, dass notwendige medizinische Leistungen vorenthalten werden

Frage: "Machen Sie sich manchmal Sorgen, dass Sie im Krankheitsfall eine notwendige Behandlung vom Arzt aus Kostengründen nicht verschrieben bekommen oder machen Sie sich darüber eigentlich keine Sorgen?"

Mache mir Sorgen

Bevölkerung insgesamt



Art der Krankenversicherung



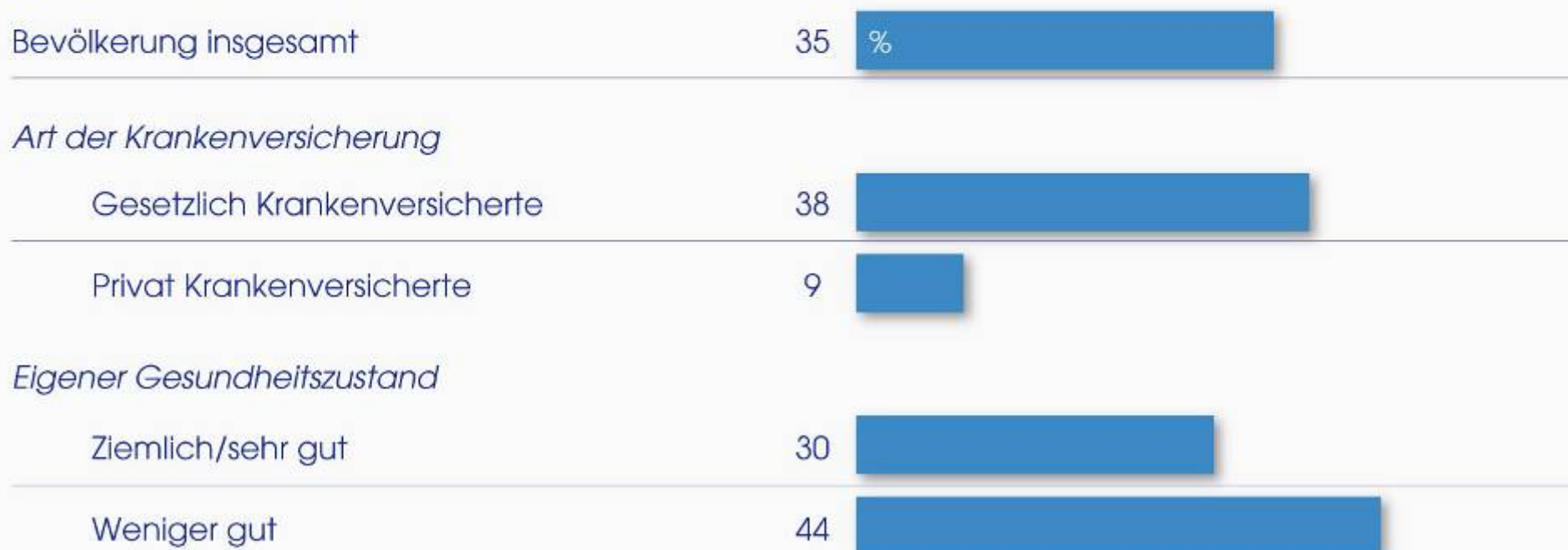
Eigener Gesundheitszustand



Mehr als jeder Dritte hatte den Eindruck, dass Behandlungen und Medikamente vorenthalten wurden

Frage: "Hatten Sie beim Arzt schon einmal das Gefühl, dass Ihnen aus Kostengründen eine bestimmte Behandlung oder ein bestimmtes Medikament vorenthalten wurden, oder hatten Sie dieses Gefühl eigentlich noch nie?"

Hatte das Gefühl



Mehr als jeder zweite Arzt hat aus Kostengründen schon auf Behandlungen verzichtet

Frage: "Ist es schon vorgekommen, dass Sie bei Patienten aus Kostengründen auf Behandlungen verzichten mussten, die in Ihren Augen aus medizinischer Sicht angeraten gewesen wären?"

	Ärzte insgesamt %	Niedergelassene Ärzte %	Krankenhaus- ärzte %
Ist bereits vorgekommen	55	62	49
und zwar			
häufig	12	17	8
gelegentlich	24	30	19
selten	19	15	22
Noch nicht vorgekommen	42	37	47
Keine Angabe	3	1	4
	100	100	100

Mehrheit der Ärzte ist von den Handlungsmöglichkeiten der Politik überzeugt

Frage an Personen, die skeptisch sind, ob der Politik eine längerfristige Sicherstellung der Gesundheitsversorgung gelingen wird:

"Glauben Sie, dass es der Politik überhaupt gelingen kann, längerfristig eine gute Gesundheitsversorgung für alle sicherzustellen, oder ist die Politik da weitgehend machtlos?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen 10061, 5295

Zweifel, ob die Gesundheitsreform 2010 die Finanzierung des Gesundheitssystems langfristig sichert

Frage: "Die Bundesregierung hat sich ja auf eine neue Gesundheitsreform geeinigt. Wie schätzen Sie das ein: Wird die Finanzierung unseres Gesundheitssystems nach dieser Gesundheitsreform für längere Zeit gesichert sein, oder haben Sie da Zweifel?"



Bevölkerung und Ärzte halten die Belastungen für ungerecht verteilt

Frage: "Es gibt die Aussage, dass alle Beteiligten im Gesundheitswesen einen Beitrag leisten müssen, um auch für die Zukunft eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Wie ist Ihr Eindruck: Sind die Belastungen, die z.B. durch höhere Kosten oder Sparmaßnahmen entstehen, gerecht auf alle Beteiligten verteilt, oder ist das nicht der Fall?"

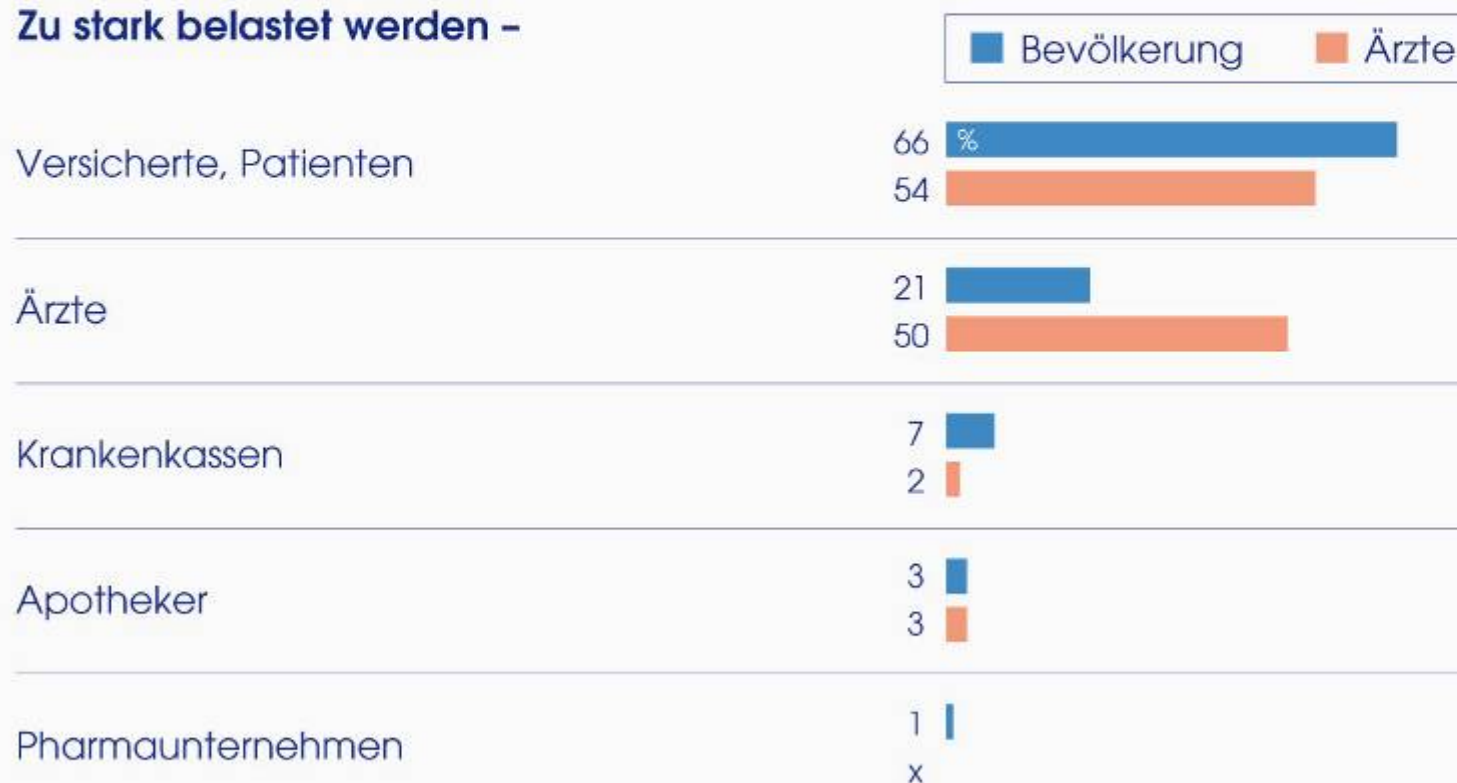


Mehrheit der Bevölkerung wie der Ärzte sieht die Versicherten zu stark belastet

Frage an Personen, die die Verteilung der Belastungen als ungerecht empfinden:

"Welche Personengruppen bzw. Einrichtungen werden Ihrer Meinung nach zu stark belastet?"

Zu stark belastet werden -



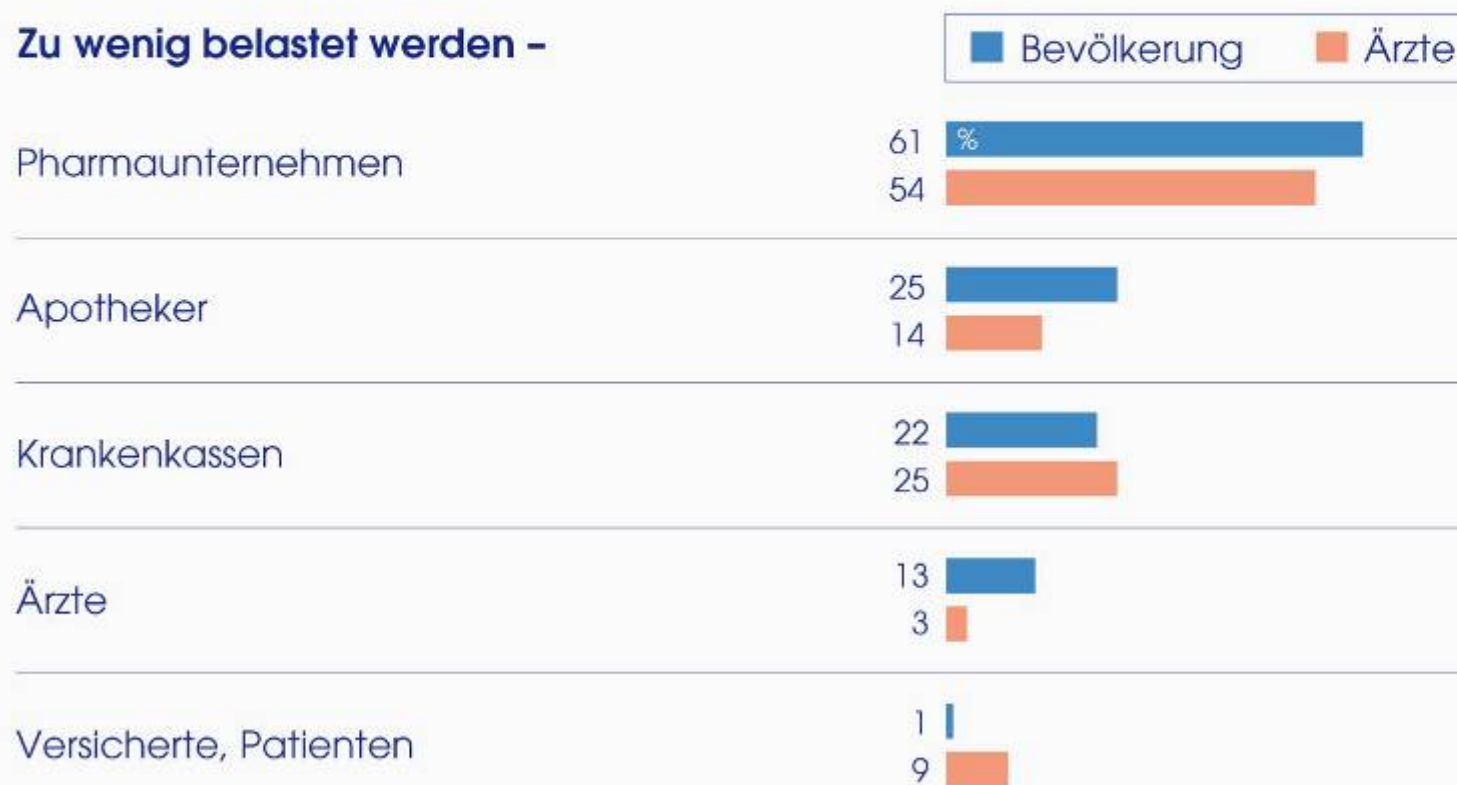
x = weniger als 0,5 Prozent

Zu wenig belastet – nach Einschätzung von Bevölkerung und Ärzten die Pharmaunternehmen

Frage an Personen, die die Verteilung der Belastungen als ungerecht empfinden:

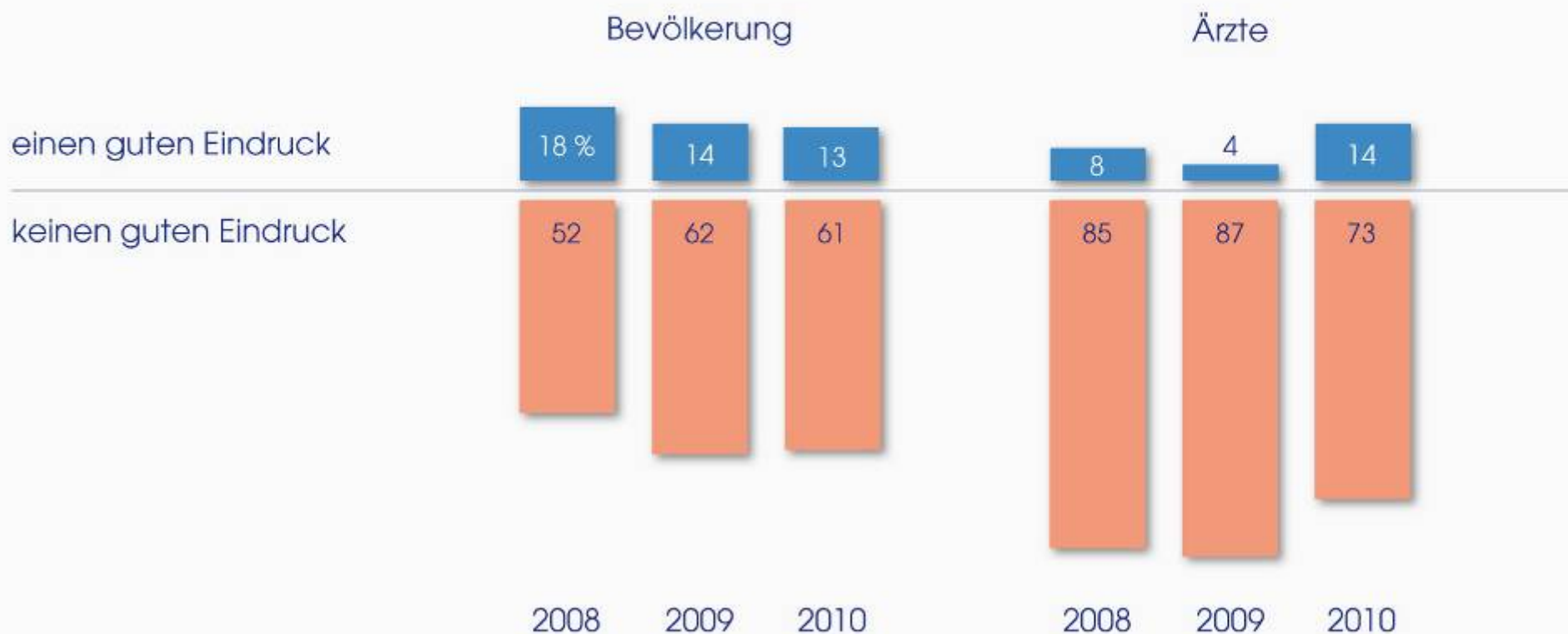
"Gibt es umgekehrt Personengruppen bzw. Einrichtungen, die zu wenig belastet werden, die z.B. von den Sparmaßnahmen zu wenig betroffen sind?"

Zu wenig belastet werden –



Kritisches Pauschalurteil über die Gesundheitspolitik

Es haben von der Gesundheitspolitik der Bundesregierung -



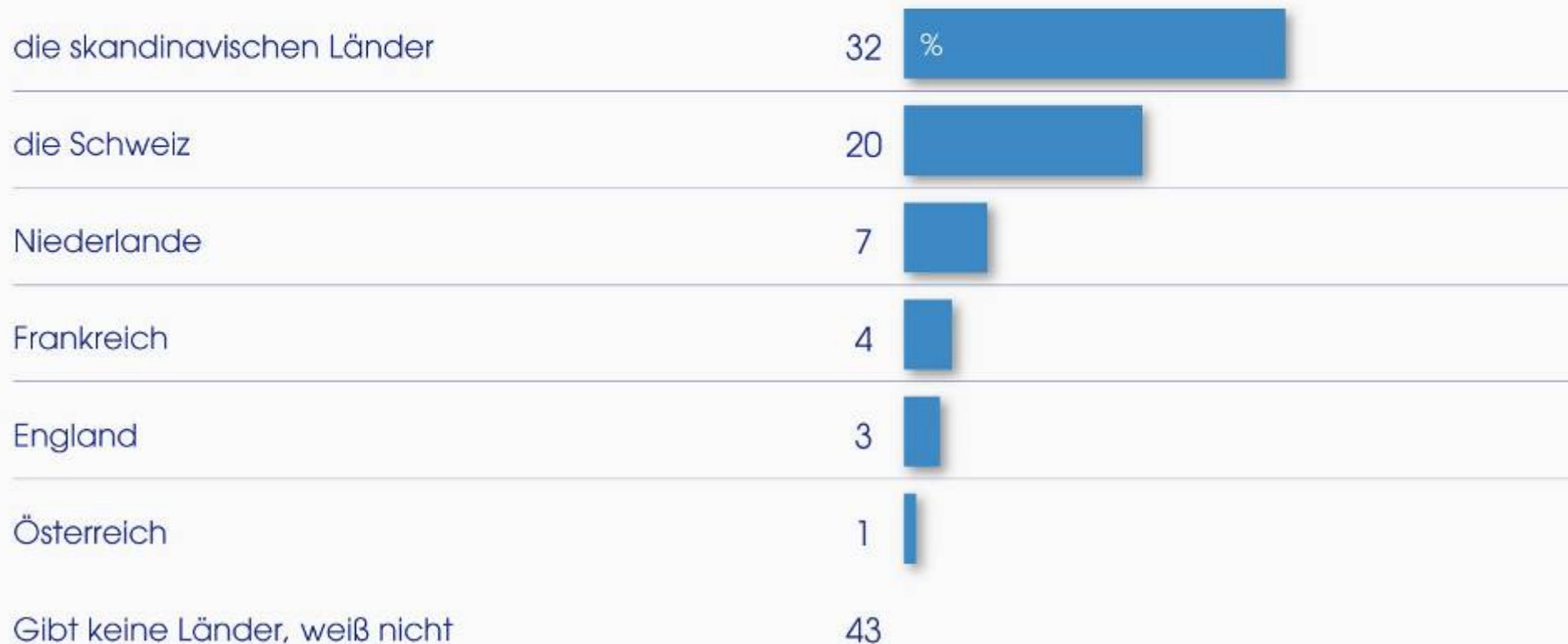
Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen 10028, 10038, 10061, 5244, 5262, 5295

Vorbilder: Aus Sicht der Ärzte vor allem die skandinavischen Länder und die Schweiz

Frage: "Gibt es ein europäisches Land, von dem Sie sagen würden: Da ist das Gesundheitssystem gut organisiert, dieses Land könnte für uns ein echtes Vorbild sein?"

Vorbild könnte sein -



Bessere Einschätzung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems vor allem in der Schweiz

Das Gesundheitssystem und die Gesundheitsversorgung sind -

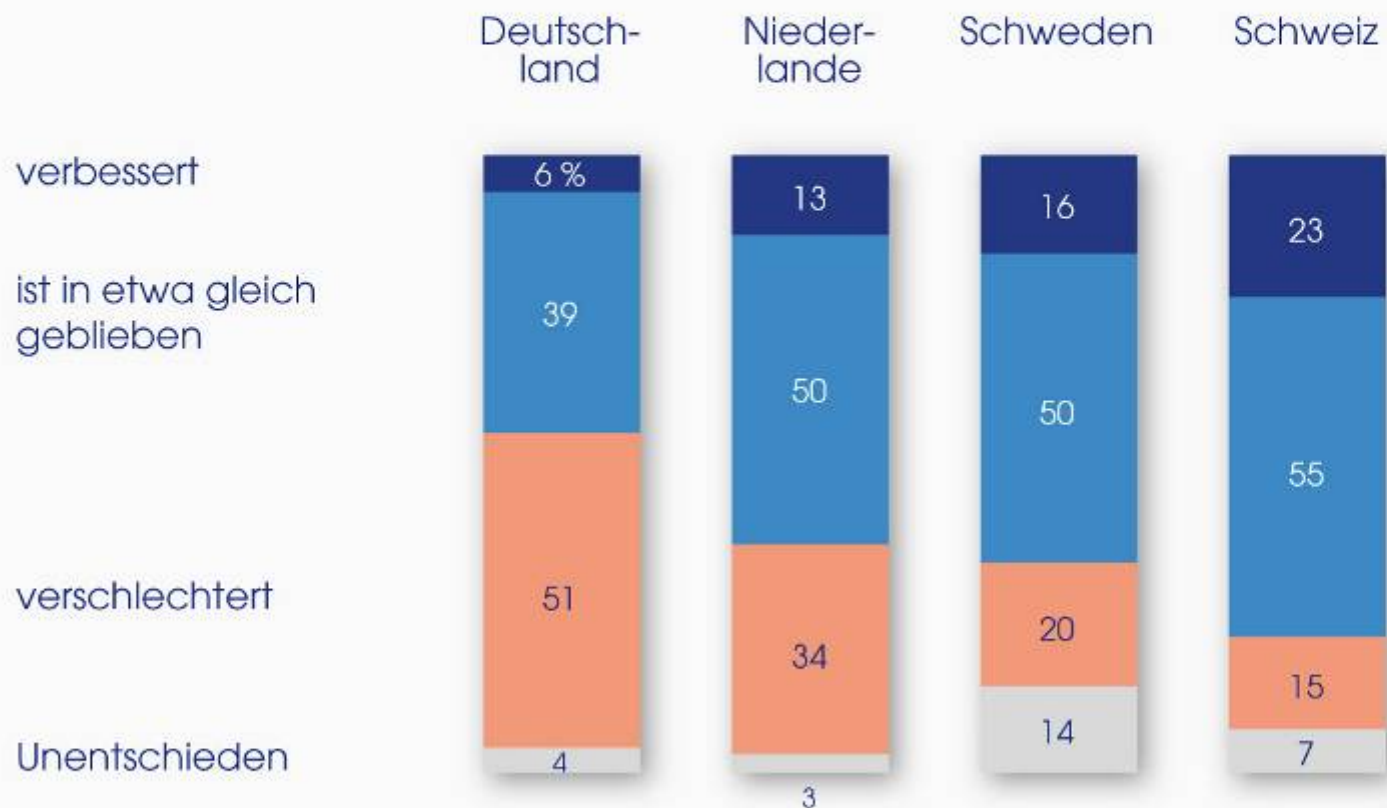


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bevölkerung, in Deutschland und Holland ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010

Deutlich positivere Bilanz der Entwicklung des Leistungsniveaus

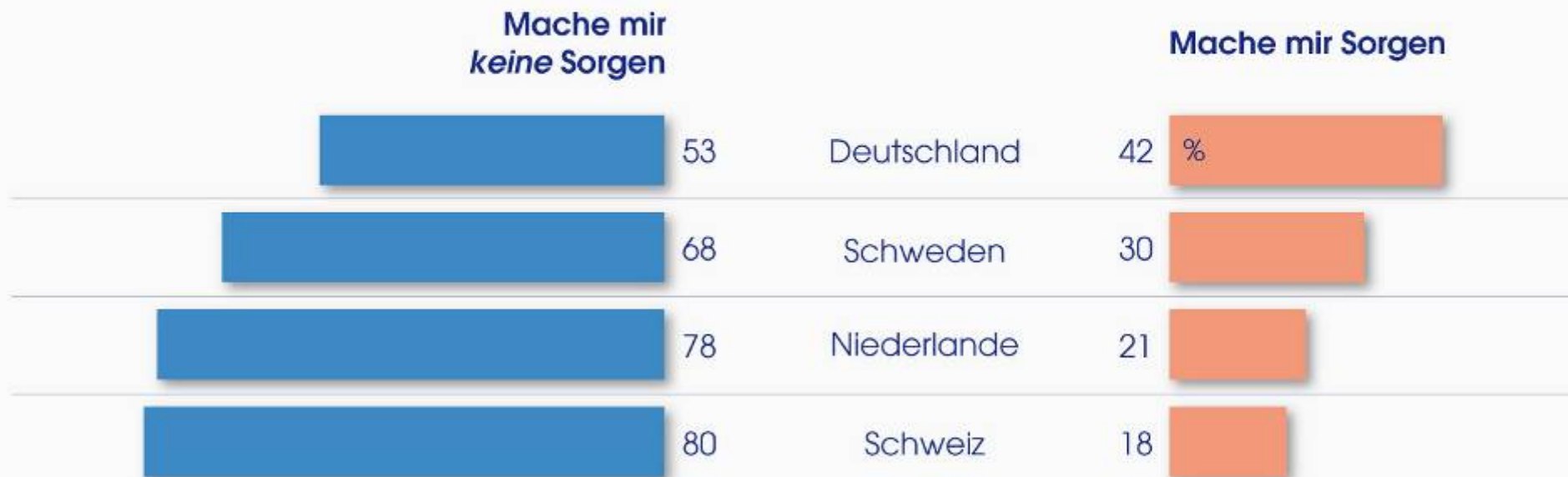
Die Qualität der Gesundheitsversorgung hat sich in den letzten zwei, drei Jahren -



Basis: Bevölkerung, in Deutschland und Holland ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010

Geringere Sorgen über Einschränkungen bei der Behandlung

Frage: "Machen Sie sich manchmal Sorgen darüber, dass Sie im Krankheitsfall eine notwendige Behandlung vom Arzt aus Kostengründen nicht verschrieben bekommen, oder machen Sie sich darüber eigentlich keine Sorgen?"

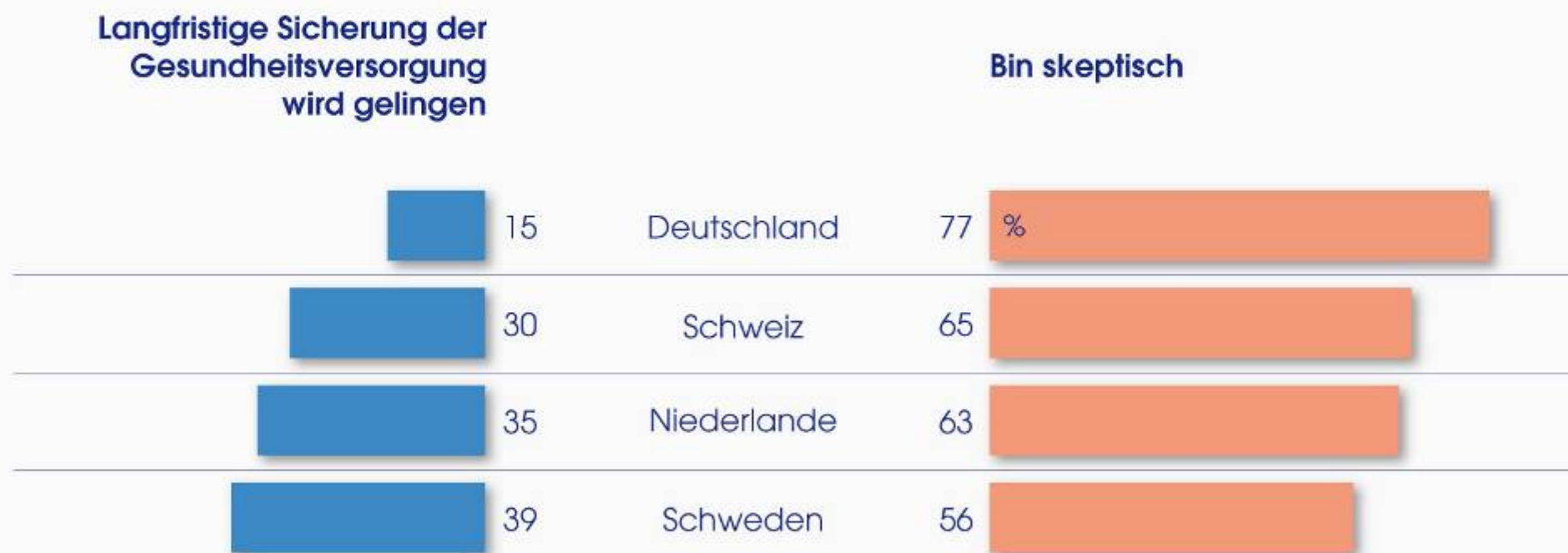


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bevölkerung, in Deutschland und Holland ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010

Aber auch in anderen Ländern überwiegt die Sorge um die dauerhafte Sicherung der Gesundheitsversorgung

Frage: "Glauben Sie, dass es der Politik gelingen wird, längerfristig eine gute Gesundheitsversorgung für alle sicherzustellen, oder sind Sie da eher skeptisch?"

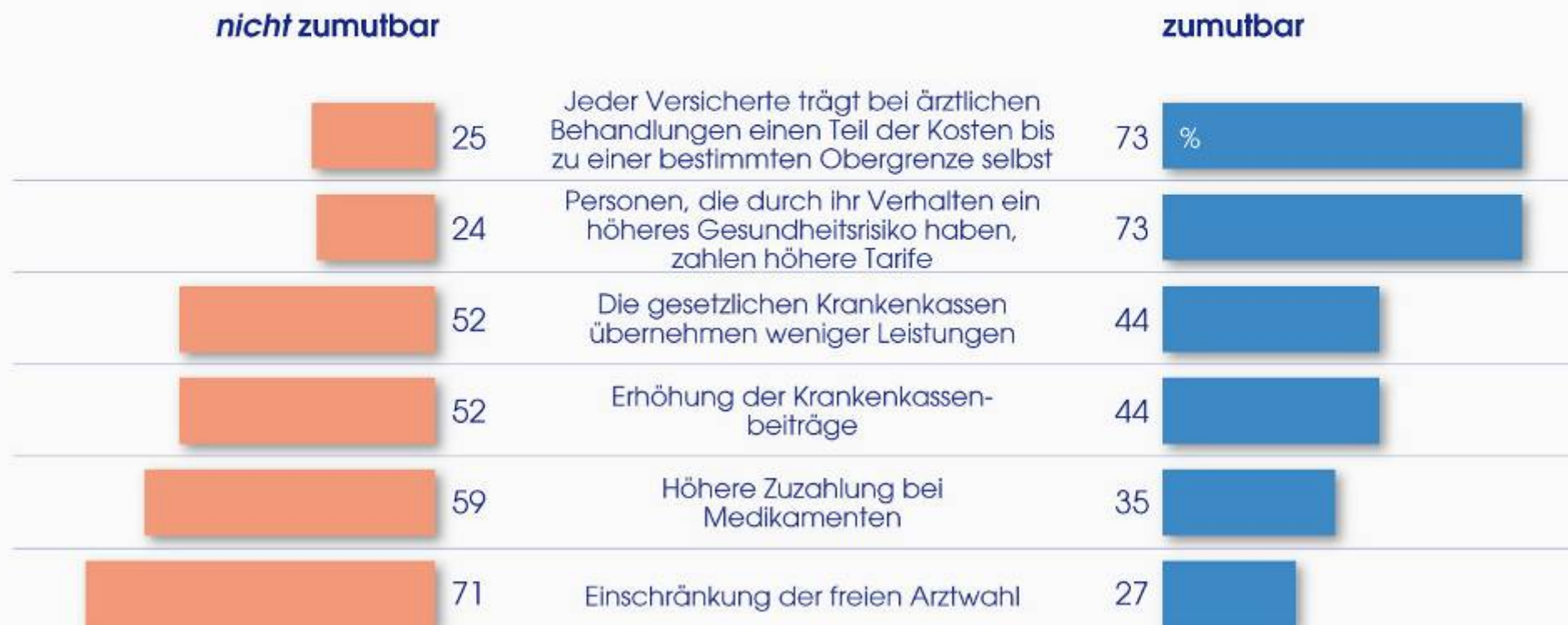


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bevölkerung, in Deutschland und Holland ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010

Ärzte: Mehr Selbstbeteiligung und Eigenverantwortung sind zumutbar

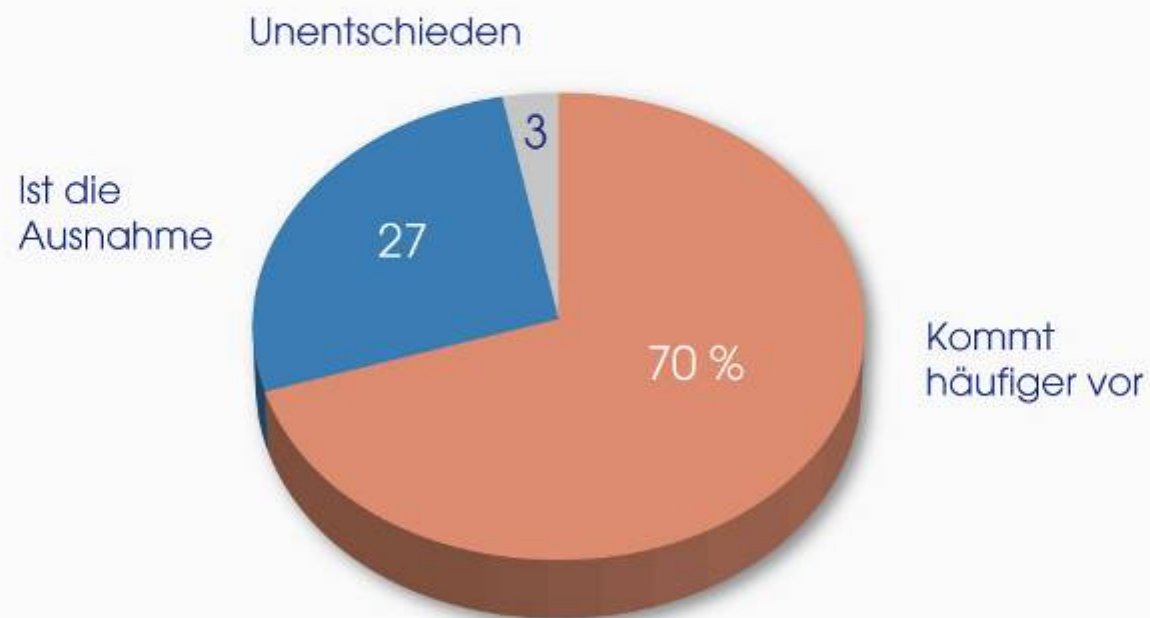
Diese Maßnahmen wären zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Gesundheitsversorgung für die Patienten -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfrage 5295

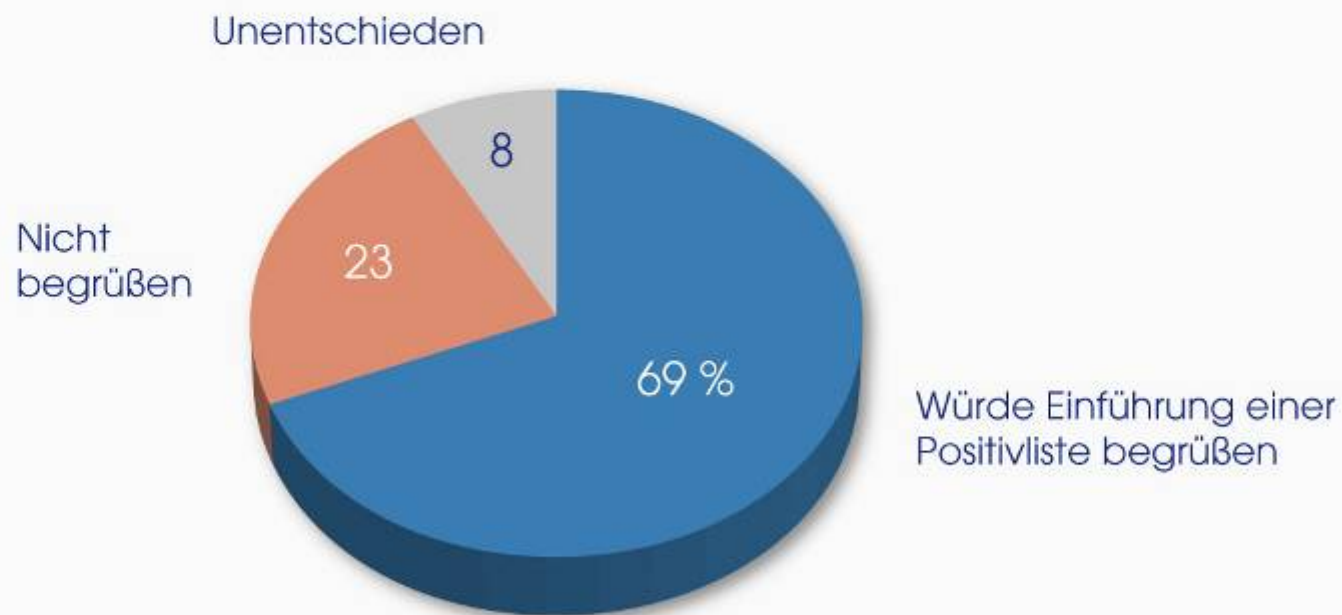
Aus Sicht der Ärzte häufiger unnötige Arztbesuche

Frage: "Was würden Sie aus Ihrer Erfahrung sagen: Kommt es häufiger vor, dass Patienten zum Arzt gehen, obwohl das aus medizinischer Sicht eigentlich nicht notwendig ist, oder ist das eher die Ausnahme?"



Ärzte sprechen sich für die Einführung einer Positivliste für Medikamente aus

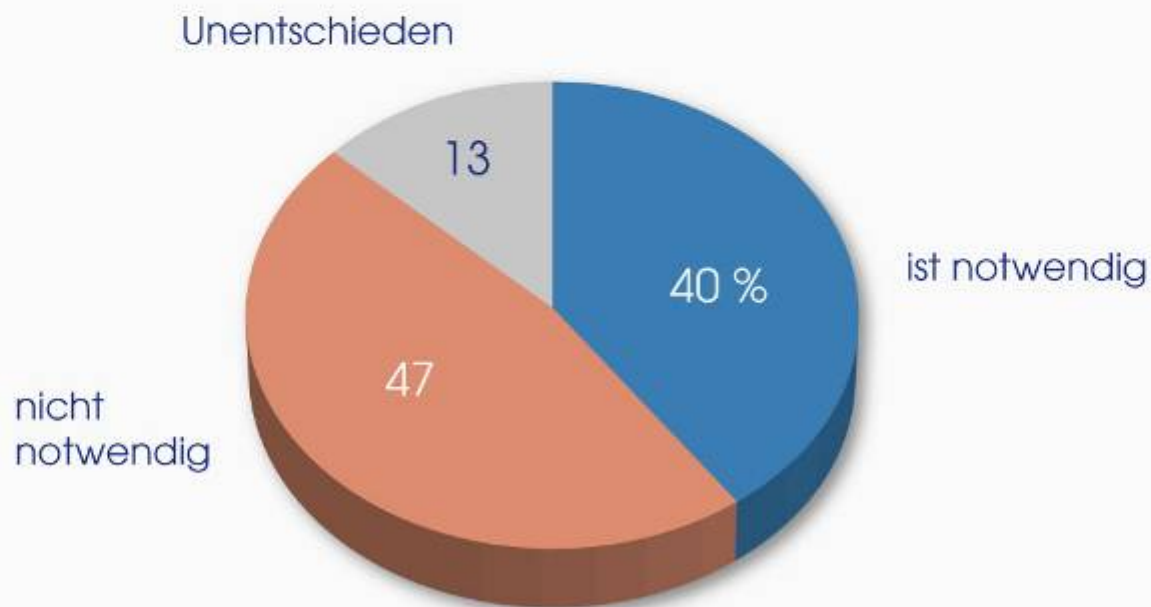
Frage: "Es wird ja immer wieder über die Einführung einer Positivliste für Medikamente diskutiert. Würden Sie es begrüßen, wenn eine solche Positivliste für Medikamente eingeführt wird, oder würden Sie das nicht begrüßen?"



In der Ärzteschaft gespaltenes Urteil über Einführung einer Prioritätenliste ...

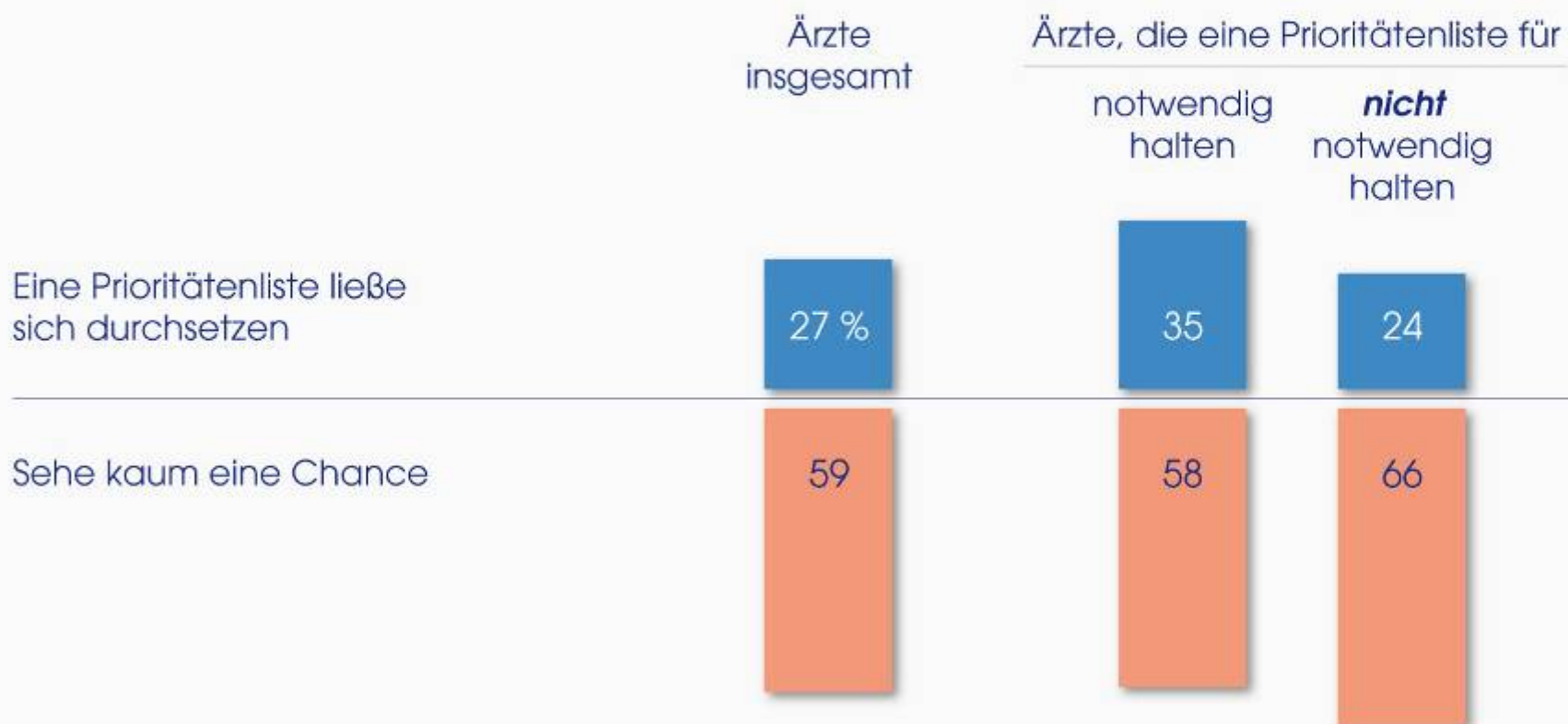
Frage: "Um einen weiteren Anstieg im Gesundheitswesen zu vermeiden, wird ja immer wieder über die Einführung einer 'Prioritätenliste' für ärztliche Leistungen diskutiert. Halten Sie die Einführung einer solchen Prioritätenliste für notwendig oder für nicht notwendig?"

Einführung einer Prioritätenliste -



... große Zweifel an der Durchsetzbarkeit

Frage: "Wie schätzen Sie das ein: Ließe sich eine solche Prioritätenliste in Deutschland politisch durchsetzen, oder sehen Sie da kaum eine Chance?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

In der Bevölkerung breite Ablehnung von zusätzlichen finanziellen Belastungen und Leistungseinschränkungen

Diese Maßnahmen wären zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Gesundheitsversorgung -



In der Bevölkerung breite Ablehnung von zusätzlichen finanziellen Belastungen und Leistungseinschränkungen

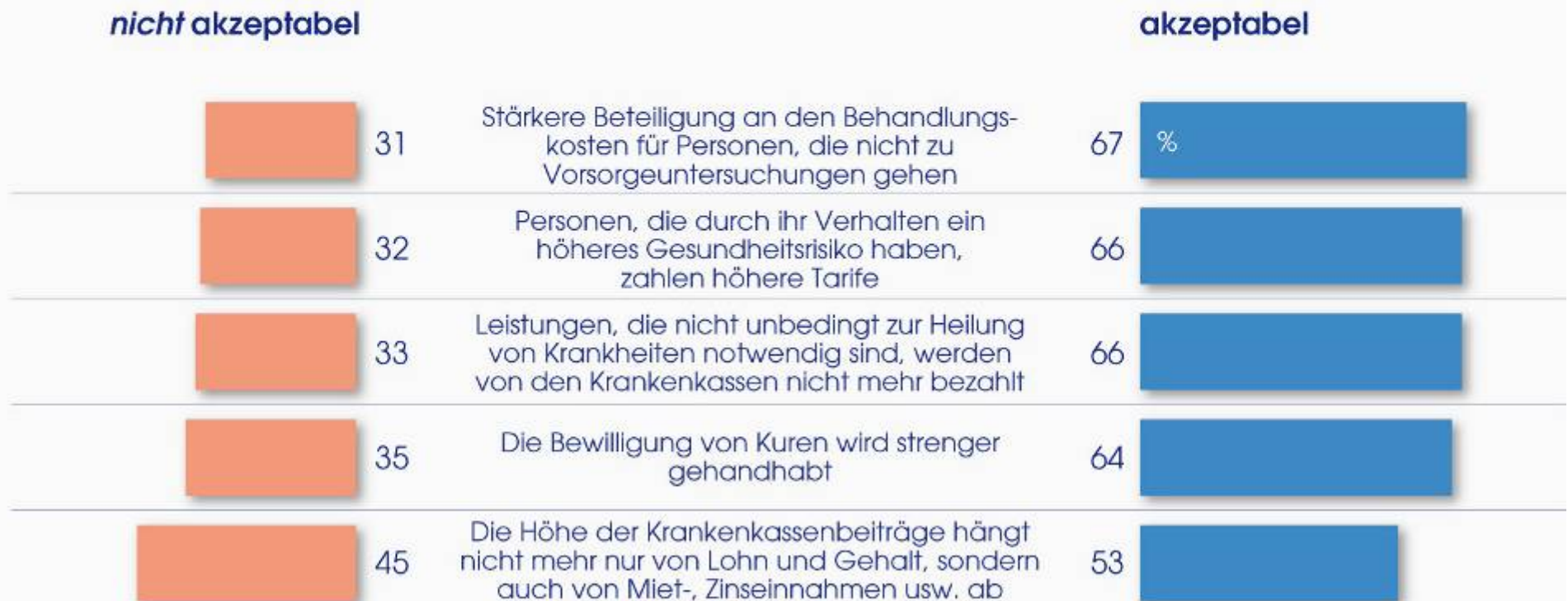
Diese Maßnahmen wären zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Gesundheitsversorgung -

/...



Akzeptanz vor allem für Maßnahmen zur stärkeren Berücksichtigung gesundheitsbewussten Verhaltens und Vermeidung unnötiger Behandlungen

Diese Maßnahmen wären zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Gesundheitsversorgung -



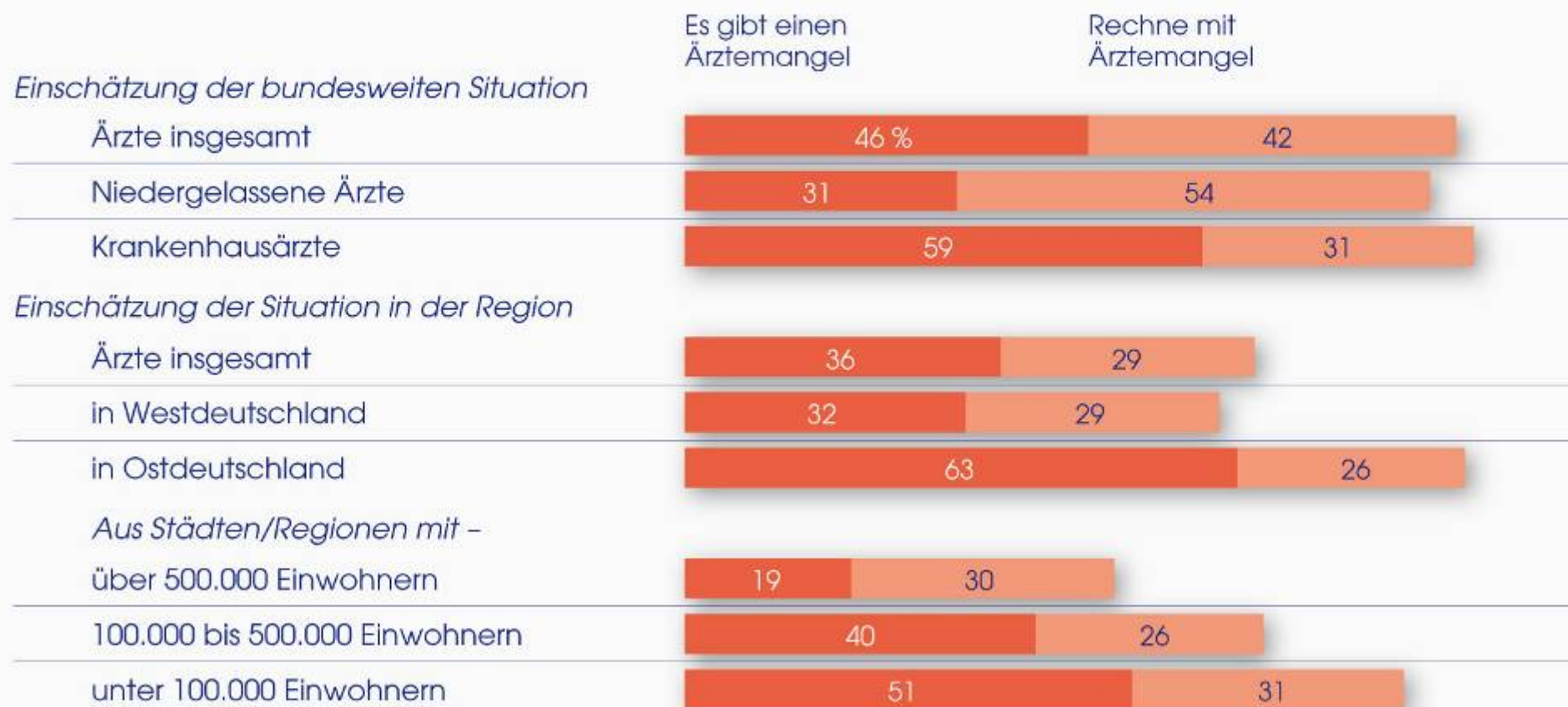
Hohes Interesse an Kostentransparenz bei gesetzlich Versicherten

Frage: "Wenn man gesetzlich krankenversichert ist, weiß man ja in der Regel nicht, was einzelne medizinische Leistungen kosten. Würde es Sie interessieren, was die medizinischen Leistungen kosten, die Sie in Anspruch nehmen, oder interessiert Sie das weniger?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Ärztmangel vor allem in Ostdeutschland und in kleineren Kommunen

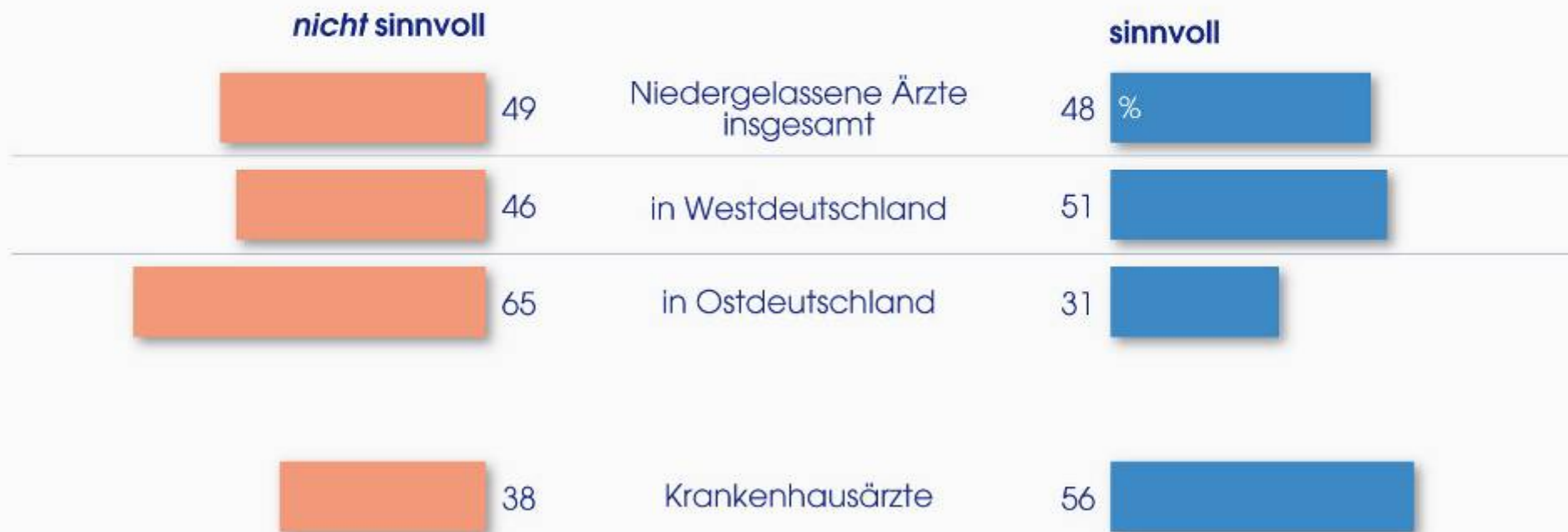


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfrage 5295

Widerstand gegen stärkere Berücksichtigung regionaler Unterschiede bei den Arzthonoraren, besonders in Ostdeutschland

Frage: "Es wird ja darüber nachgedacht, dass beim Arzthonorar stärker regionale Unterschiede berücksichtigt werden sollten, weil Ärzte, je nachdem, wo sie tätig sind, auch unterschiedliche Kosten z.B. für die Praxismiete haben. Finden Sie das sinnvoll oder nicht sinnvoll?"

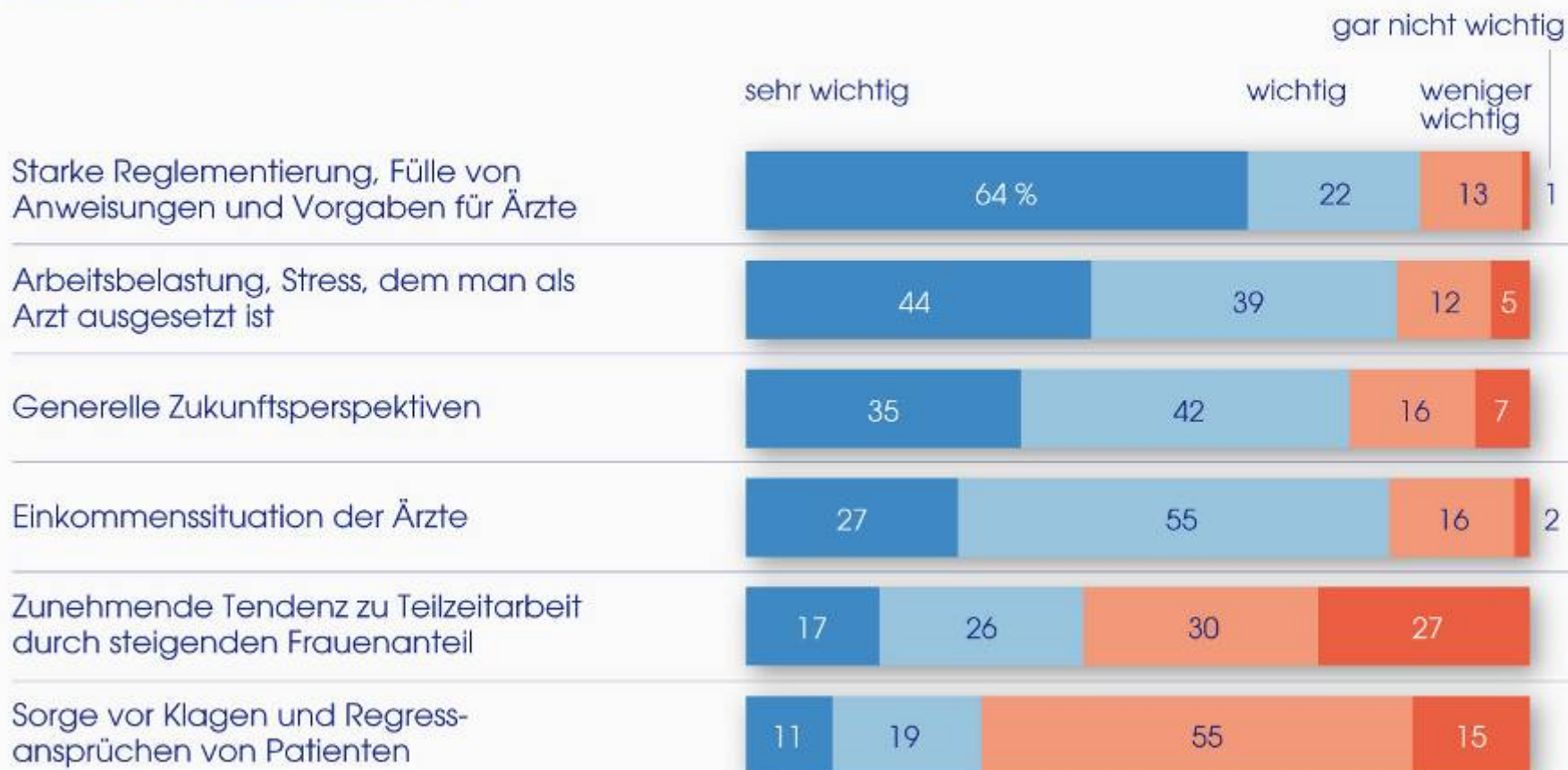
Stärkere Berücksichtigung regionaler Unterschiede ist -



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Hauptgrund für Ärztemangel: Zu starke Reglementierung

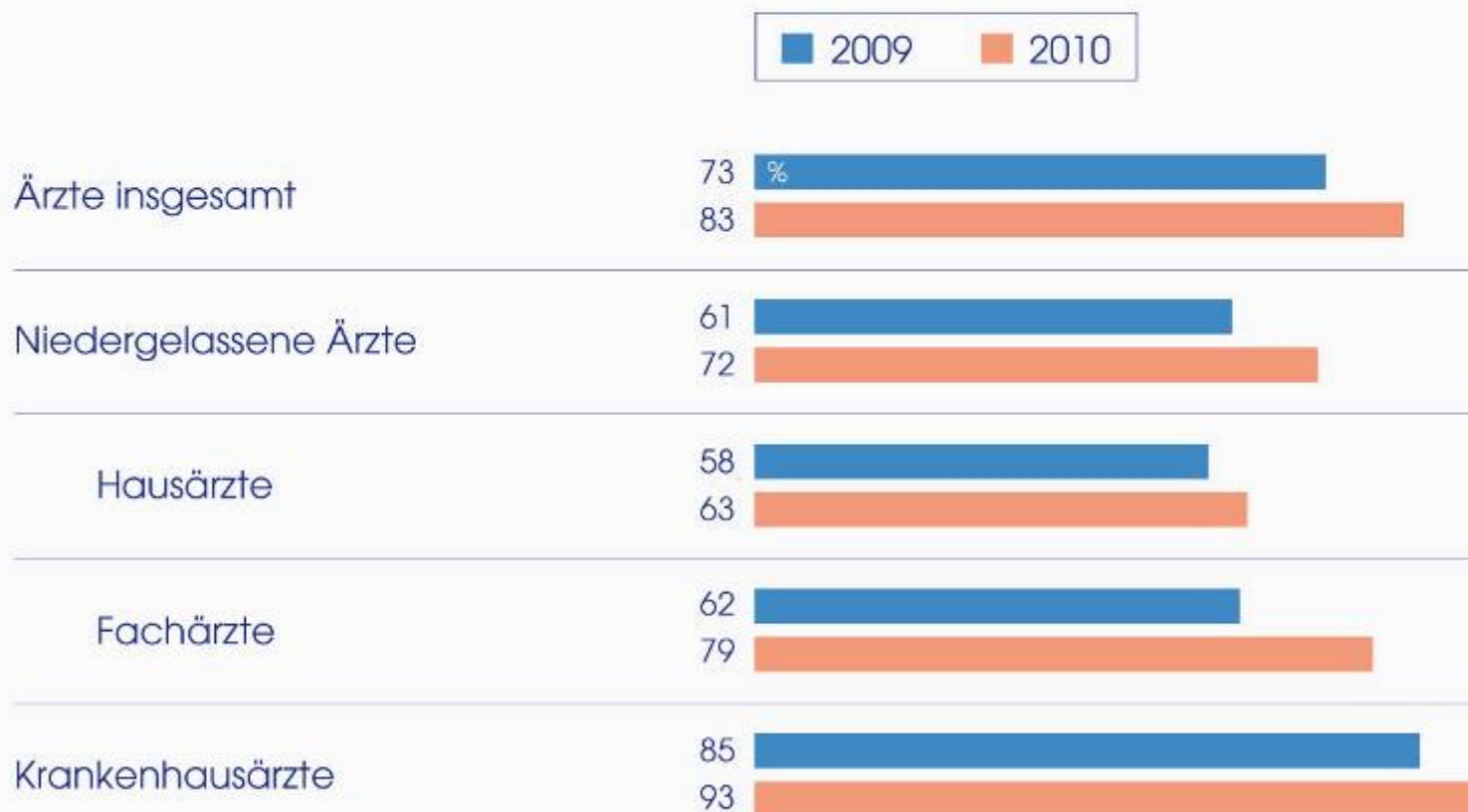
Gründe für den Ärztemangel -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Ärzte, die einen Ärztemangel in Deutschland sehen bzw. damit rechnen
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfrage 5295

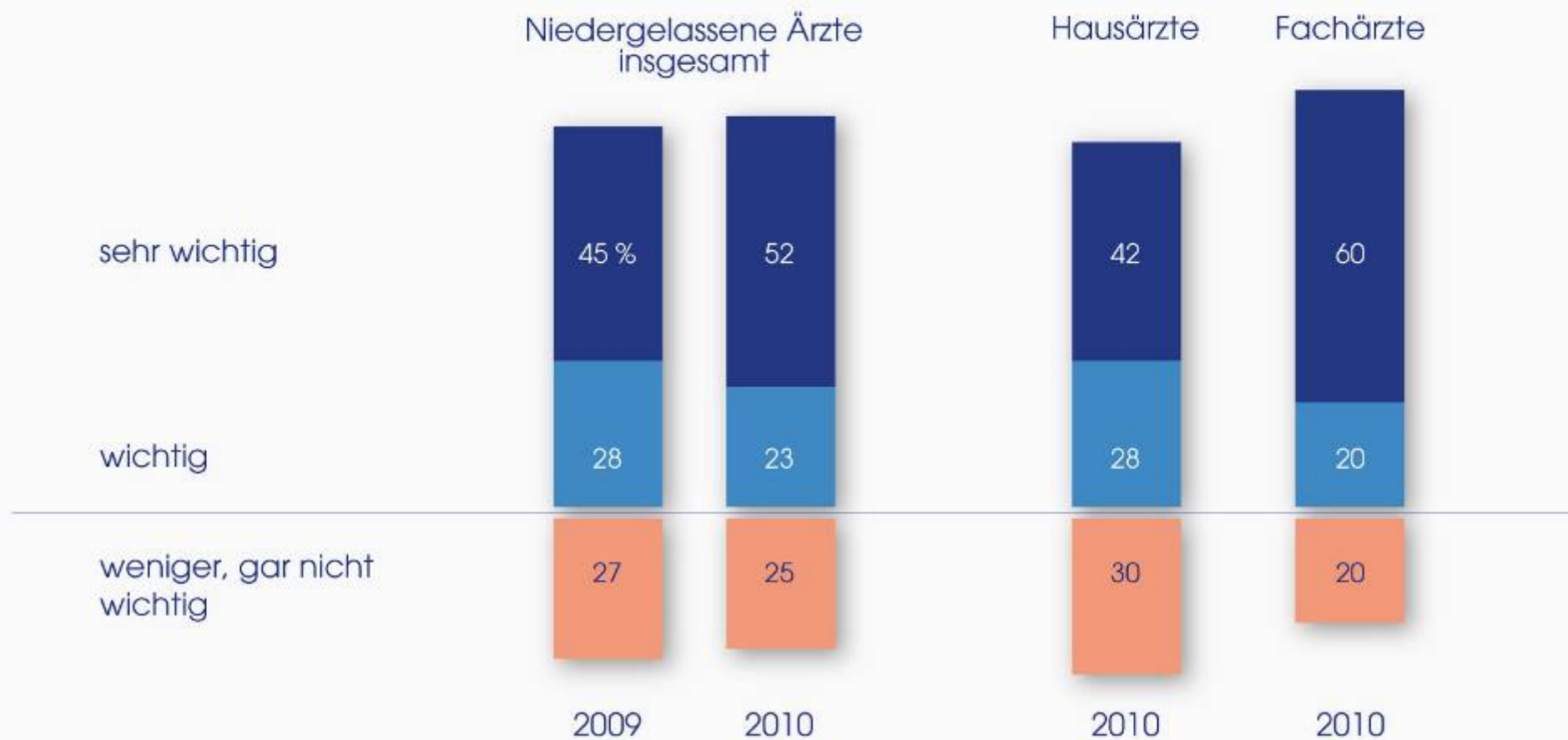
Positivere Bewertung der eigenen wirtschaftlichen Lage

Es bewerten ihre wirtschaftliche Situation als gut oder sehr gut



Privatpatienten von immer größerer Bedeutung für Haus- und Fachärzte

Für den Erfolg meiner Praxis sind Privatpatienten -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, niedergelassene Ärzte
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, IfD-Umfragen 5262, 5295

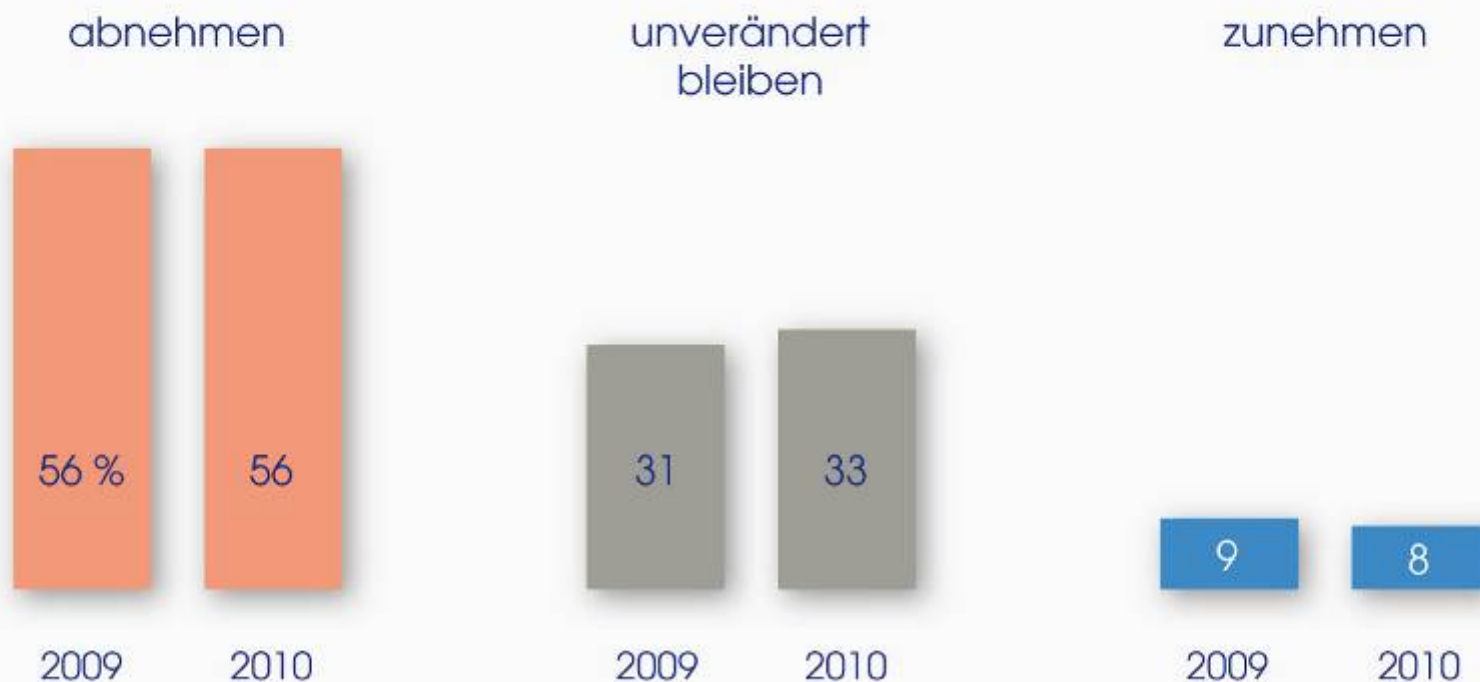
Positivere Einschätzung der Attraktivität des Arztberufs ...

Es halten den Arztberuf aktuell für -



... aber unverändert Skepsis in Bezug auf die künftige Entwicklung

Die Attraktivität des Arztberufs wird in Zukunft -



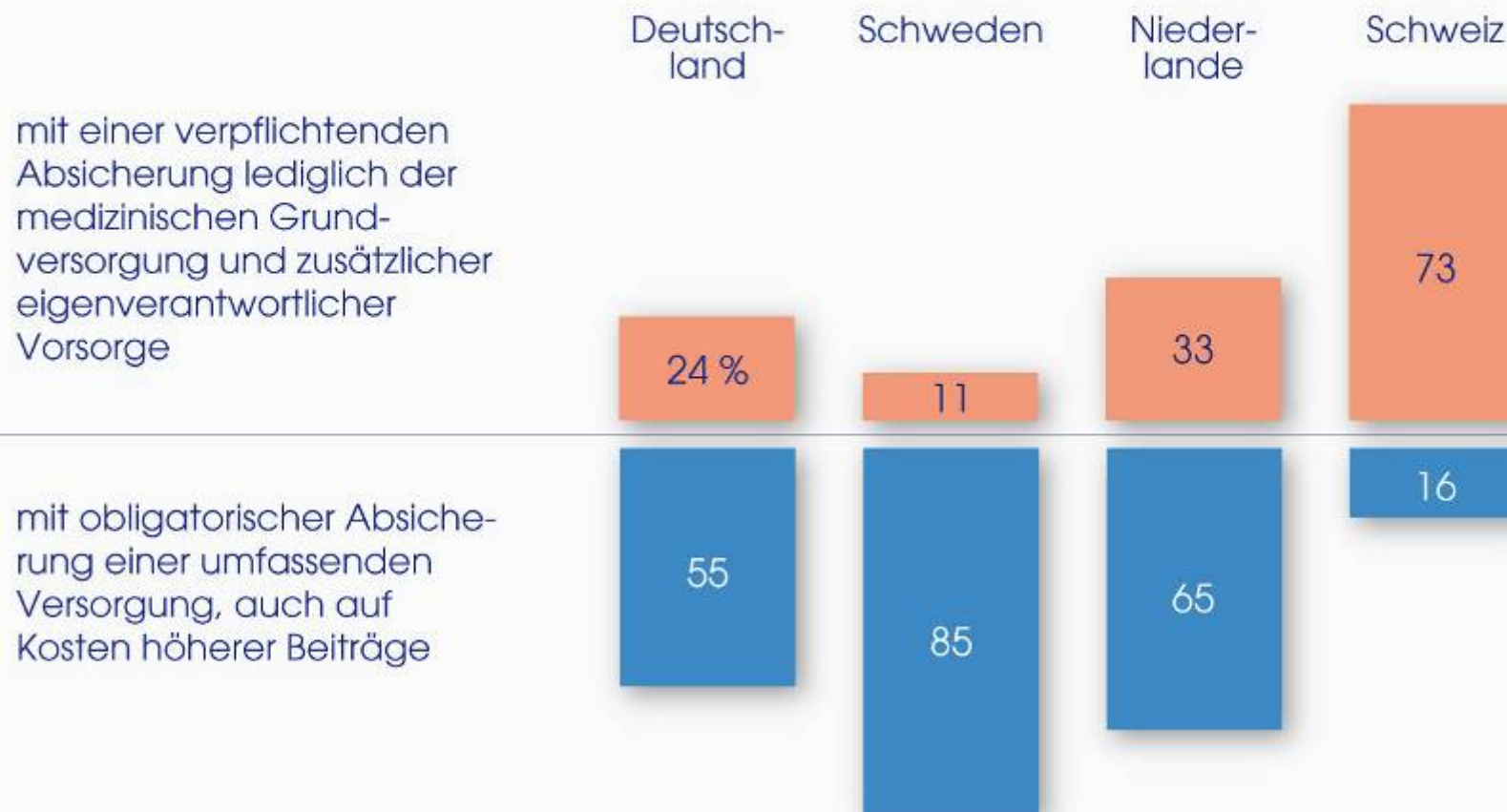
Bürger in Vergleichsländern bewerten Gesundheitssystem bei ähnlichen Ausgaben deutlich besser



Basis: Bevölkerung, in Deutschland und den Niederlanden ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010, OECD Health Data

Eindeutige Präferenz für Eigenverantwortung in der Schweiz

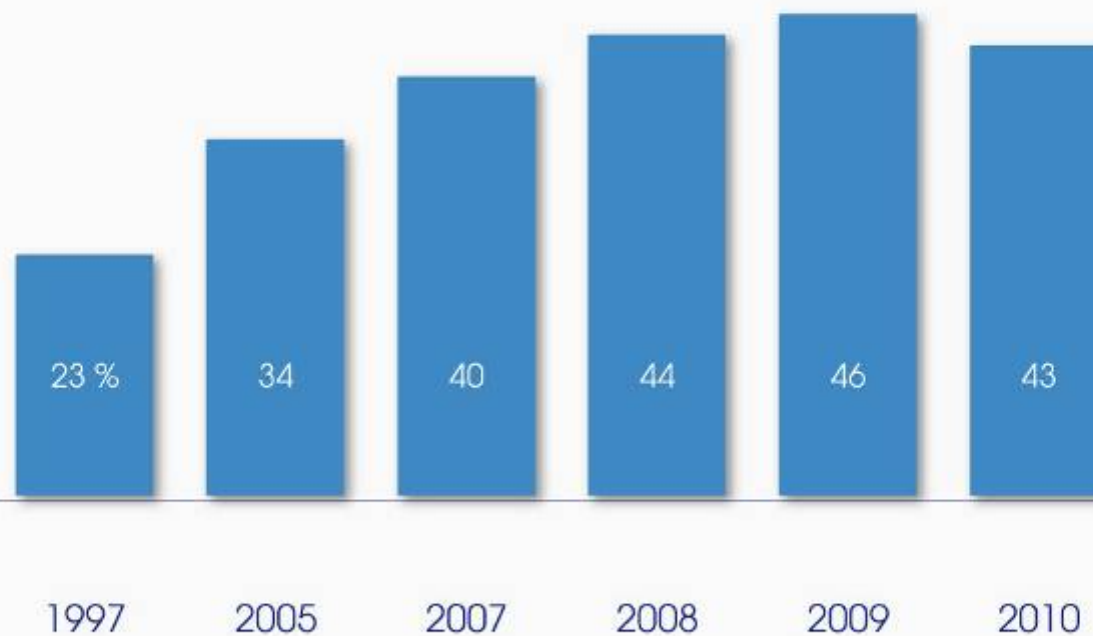
Es präferieren ein Gesundheitssystem -



Basis: Bevölkerung, in Deutschland und den Niederlanden ab 16 Jahre, in Schweden und der Schweiz ab 15 Jahre
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2010

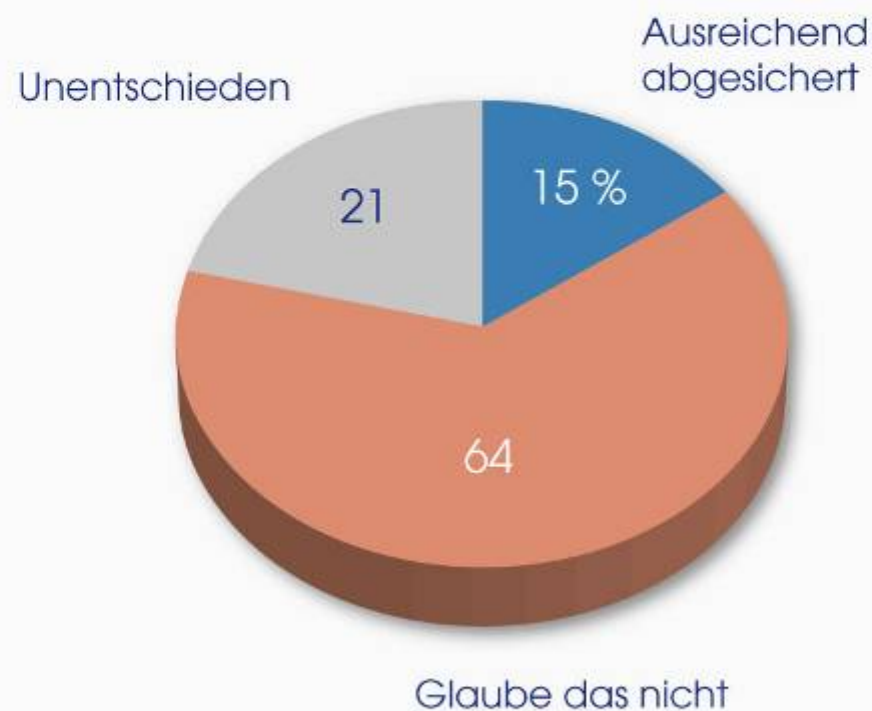
Weiterhin hohes Interesse an Zusatzversicherungen

Es haben den Abschluss einer (weiteren) Zusatzversicherung erwogen



Große Zweifel an ausreichender Absicherung durch die gesetzliche Pflegeversicherung

Frage: "Glauben Sie, dass man mit der Pflegeversicherung ausreichend abgesichert ist, falls man zum Pflegefall wird, oder glauben Sie das nicht?"



Deutliche Mehrheit verlangt mehr Engagement der Politik

Frage: "Hat das Thema Pflege in der Politik den Stellenwert, den es verdient, oder müsste die Politik da mehr tun?"

